Sandini Sammlung

R. GOSCINNY **Asterix** A. UDERZO

Asterix auf tirolarisch 1

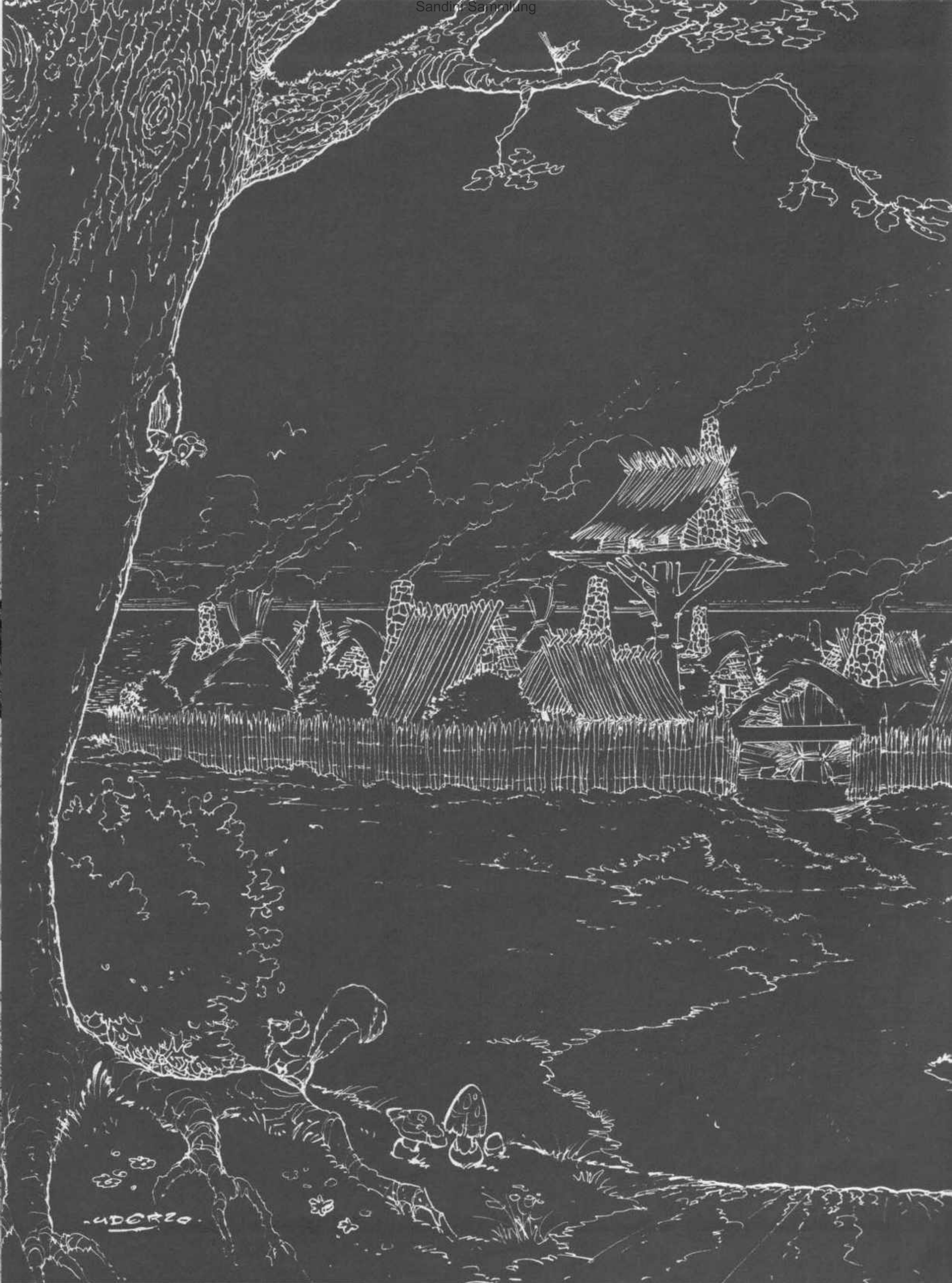
MUNDART

Biachl 30

OBELIX UND'S GROASSE GSCHÄFT

Bildlmola: UDERZO ALBERT Gschichtlschreiba: GOSCINNY RENE

Sandini Sammlung



Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

DA GOSCINNY UND DER UDERZO FREIN SI GONZ NARRISCH, DASS SIE ENK DEN ERSCHTN ASTERIX AUF TIROLARISCH ZAN LESEN UND UNSCHAUGN ÜBAREICHN DERFN.

OBELIX UND'S GROASSE GSCHÄFT

Bildlmola: **UDERZO ALBERT** Gschichtlschreiba: **GOSCINNY RENE**

EGMONT VALOG · WIAN

Sandini Sammlung

Asterix auf tirolarisch

Griaß enk God, liabe Lesarinnen und Lesa!

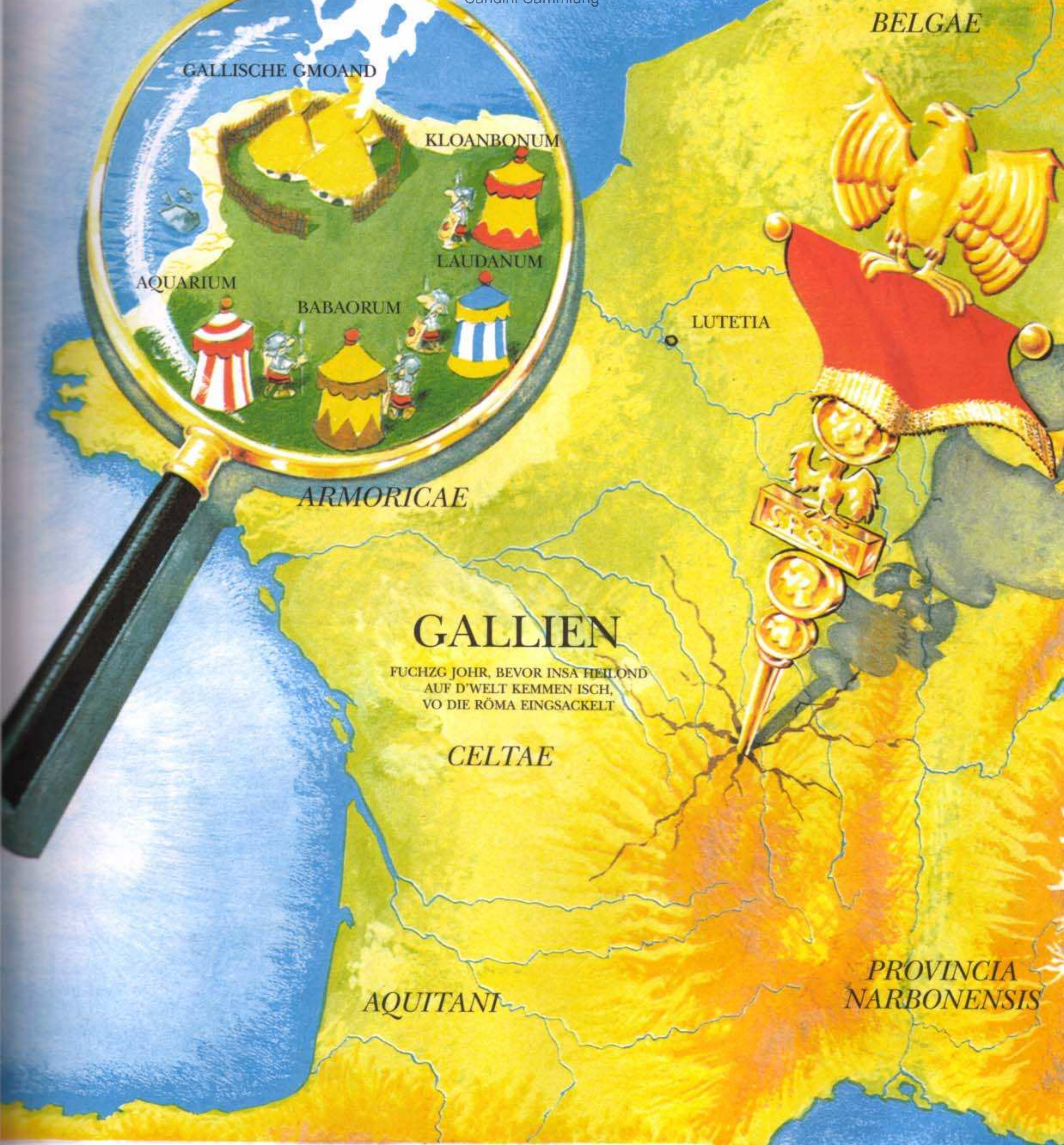
Wia sie mi gfrogt hobn, die Leit vom Valog, ob i nit den Aschterix ins Tirolarische übatrogn mecht, hun i natirlich glei zuagsogt, und zwor aus zwoa Gründ: Erschtns bin i olleweil an Aschterix-Fän gwesn, zwoatns sein jo die Tirola mindeschtns so aufmüpfig wia die Gallier, wenn sie a zeitweis weniga mit Lischt, sondan mehra mit Brachialgewolt, olso mit Sichln, Sensn und Stoanlawinen gegn die Besotza vorgongen sein.
Es isch oba gor nita so uanfoch, den Aschterix ins Tirolarische zu übatrogn, weil de erschte Frog, de si stellt, isch kloraweis: In wos denn fir a Tirolarisch? Weil es isch jo aso, daß es in Tirol an Haufn gonz vaschiedene Dialekte gibb (oft scho vo Dorf zu Dorf vaschiedn). Im Untainntol isch es meahr a boarische Sproch, im Obainntol meahr a rätoromanische. Die Oschttirola sein wieda a gonz an oagene Gschicht, des hot oanaseits mitn Puschtatolarischn (Sidtirol) ztian und auf da ondan Seitn mitn ongrenzendn Kärtnarischn. Unfongen tuat des schun mit die Mentalitätsuntaschiede. Dafüar gibt's a guates Beispiel: Da Obainntola mocht die Vorhäng auf d'Nocht zua, damit koana einisiehgt. Da Untainntola loßt die Vorhäng offn, weils eahm wurscht isch, wenn ma einisiehgt. Da Oschttirola loßt die Vorhäng aa offn, damit koana glabt, er hätt wos zu vabergn. Sowos druckt si natirlich aa in da Sproch aus. Da Obainntola isch a vaschlossena Mensch, a stura Mensch, a korga Mensch (wia holt sei Londschoft), und long brauchts, bisd zu eahm hinkimmsch, owa nocha holtet er zu diar auf Biagn und Brechn.
Da Untainntola isch dagegn viel offena (wia sei Londschoft), luschtiga, freia. Und so kennen es sich die Untainntola leistn, Wörta füar Berührungen zu hobn, wia sie einmolig sein auf da gonzn Welt, so zum Beispiel sogt ma zu an Kind bis heit: "Gibst ma a Neidei?" (Wos bedeitet, ma reibt zort die Wongen aneinonda.) Guat. Donn gibt's a poor Dialekte, de sein so bsundas und oagn, daß nit amol die ondan Tirola sie vastiahn. Zum Beispiel des Ötztolarische. Wear vasteaht zum Beispiel des: "Kotzgroowe kotzn znochts krotzn an hölze olle nachte." Hoaßn tuat des: "Katzgraue Katzen in der Nacht kratzen am Holz alle Nächte." (Isch aus am Gedicht vom Hans Haid.)
Wos die Sidtirola ungeaht, des sein wieda gonz oagne Leit, sie untascheidn si nit lei mitn Dialekt vo die Nordtirola (abgesehgn vom Ladinischn), sie sein a viel begobta, viel mehra guate Dichta, Mola und Bildhaua, und sie hobn an Wein, a guats Essn und kennen Italienisch.
I hun iatzan oanfoch den Dialekt gnommen, den aa da Nichttirola ols vabreiteten Tirola Dialekt kennt, und des isch so ungefähr da Dialekt aus da Gegend vo Innschbruck, wo i die meischte Zeit von mein Lebn verbrocht hun. (Gebirtig bin i oba ausm Untainntol - Wer gibt ma a Neidei?)
Und iatzan zu die Röma. Im Französischn Original vom Aschterix redn die Gallier und die Röma des gleiche Französisch, und in da hochdeitschn Übasetzung redn sie des gleiche Deitsch. Hun i ma gedenkt, wenn ma iatz schun a Dialektübasetzung mochn, warum nit die Röma ondasch redn lossn wia die Gallier? Weil domols, in die 50-er Johr vor Chrischtus, wia die Röma Gallien bsetzt hobm, do hobm die Röma natirlich Lateinisch gredt, und die Gallier Gallisch (oda wia ma holt sogt - i bin jo koa Sprochwissnschoftla). Und nochand hun i ma gedenkt, sell war dechtasch nit unluschtig, wenn die Röma Wianarisch redn tatn, weil wia olle Tirola und Wiana wissn, gibts a johrhunderteolte Hossliab zwischn Tirol und Wian. Sell isch nämlich aso, daß die Tirola olleweil gmoant hobm, do untn im Wossakopf Wian tian sie, wia sie welln (und lossn sichs guat giahn mit unsare Steiagelda), owa do schneiden si sich, miar loßn si nit tian wia sie welln, oba miar tian, wia miar welln. Dabei muaß ma sogn, daß die Wiana die Tirola, wenn sie noch Wian kemmen sein, olleweil recht herzlich aufgnommen hobm, oba umdrahta da Wiana in Tirol hot sich sakrisch schwar getun, bis zum heitign Tog isch des aso. Oba ear muaß holt Geduld hobm, da Wiana. Weil bei die Tirola isch aa a Tirola nit so schnell a Tirola. Do hot zum Beispiel amol da Graf Wolkenstein zum Grafen Trapp gsogt (weard so a 100 Johr her sein): "Ös seids jo gor koane Tirola, weil ös seids jo erscht seit 300 Johr im Lond." So isch es.

Mitterer Felix

Erschte Auflog 1999
EGMONT EHAPA VALOG GMBH
70146 Stuttgart
Zerscht ausm Französischn auf Hochdeitsch übasetzt vo da Penndorf Gudrun M.A.
Iatzan ins Tirolarische übatrogn vom Mitterer Felix
Chefredaktär: Walz Michl F.
Dem sei Vize: Tempel Schorsch F.W.
Hondgschriebm vom Diemer Horst
Gestoltet vom Berger Wolfi

Buachherstellung: Jakob Andreas und Borie Agnès
Im Original hot des Biachl ghoaßn: "Obélix et Compagnie" (Des isch Französisch.)
© 1976 GOSCINNY - UDERZO
© 1978 EHAPA VERLAG GMBH
© 1999 EGMONT FOUNDATION/EGMONT EHAPA VERLAG GMBH/
EGMONT AG/EGMONT VERLAG Ges.m.b.H.
Druckt und vaorbeitet vom Sebald Sachsendruck, Plauen
Und logischaweis druckt auf chlorfreie Hodan (Tränen de Augen nit aso beim Lesen, gell.)

Sandini Sammlung



DAMITS BESCHEID WISSTS: MIAR SEIN IN DEM BIACHL NIT IM JOHRE 1809 IM HEILIGEN LOND TYROL, WO DER ANDRE HOFER MIT SEINE SCHITZN GEGN AN NAPOLIUM KÄMPFT HOT (ZAUBERTRONK WOR DOZUMOL DER GUATE SIDTIROLA REATL), NA, MIR SEIN VIEL FRIAGA, UND ZWOR FUCHZG JOHR, BEVOR INSA HEILOND AUF D' WELT KEMMEN ISCH, DO WOR NÄMLICH GONZ GALLIEN VO DIE RÖMA EINGSACKELT (WEIL DE EBN NO KOAN NAPOLIUM NITA KOBT HOBM, GELL). GONZ GALLIEN? SELL TAT I WIEDA NIT SOGN! WEIL DO HOTS IN OANA KLOANEN GMOAND A POOR SO WILDE HUND GEBM, DE HOBM SI OANFOCH NIX GFOLLN LOSSN VO DIE WALLISCHN BESOTZA. UND

Sandini Sammlung

A POOR VO DIE GALLIER

ASTERIX, DA HELD VO DENE GSCHICHTLN. A LISCHTIGA KLOANA SPRINGGINGGERL UND A GSCHEITA BURSCH DAZUA, DEM LOGISCHAWEIS OLLE GFÄHRLICHN AUFTRÄG ONVERTRAUT WERN. DES ZAUBERTRANKL VOM DRUIDEN MIRACULIX MOCHT NO DAZUA AN TEIFLISCHN KROFTLAGGL AUS EAHM.

OBELIX ISCH DA DICKSCHTE FREIND VOM ASTERIX. SEINES ZOACHNS HINKELSTOAN-LIEFERANT, ISCHA OLLEWEIL BEREIT (OWA AUSGRECHNET IN DEM GSCHICHTL NITA!), OLLES LIEGN UND STIAHN Z'LOSSN, WENN DA ASTERIX ZU AN NEIEN OBENTEIA RUAFT. OLLEWEIL UM EAHM UMMA ISCH DA IDEFIX, DA OANZIGE OLS UMWELTFREINDLICH BEKONNTE HUND (SOZUSOGN A VORCHRISCHTLICHA GRIANA), DEAR VOR VAZWEIFLUNG AUFHEILT, WENN'S AN BAAM UMSAGLN.

MIRACULIX, DA DRUIDE, SCHNEIDET MISCHTLN UND SIADET ZAUBERTRANKLN. SEI TOLLSCHTE MIXTUR ISCH DES TRANKL, DES AUS AN JEDN GRISCHPAL AN RANGGLERKINIG MOCHT. OWA DA MIRACULIX WOASS NO GONZ ONDARE REZEPTE...

TROUBADIX ISCH DA BARDE (SO HOASST MA BEI DIE GALLIER AN GSTANZL-SINGA). DIE MOANUNGEN ÜBA SEI TALENT GIAHN A BISSL AUSANOND: ER SELBA HOLTET SI FIR AN „SCHIRZNJAGA" (DES ISCH DIE BERIEHMTESCHTE GALLISCHE GSTANZLGRUPPN), OLLE ONDAN KRIAGN DES NERVENFLOTTERN. OWA WENN ER S'MAUL HOLTET, ISCHA HOACH UNGSEHGN BEI DIE LEIT.

MAJESTIX SCHLIASSLICH ISCH DA CAPO VO DEM VÖLKL. A ZAACHA, SCHNEIDIGA, OLTA KRIAGA, VO SEINE LEIT RESCHPEKTIERT, VO SEINE FEIND GFIRCHTET. ER SELBA FIRCHTET SI LEI VOR OAM: NÄMLICH, DASS EAHM 'S FIRMAMENT AUFN SCHÄDL FOLLN KANNTAT. OWA, WIARA OLLEWEIL SELBA SOGT: „NO ISCH NIT GOGLS AM LETSCHTN!"

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

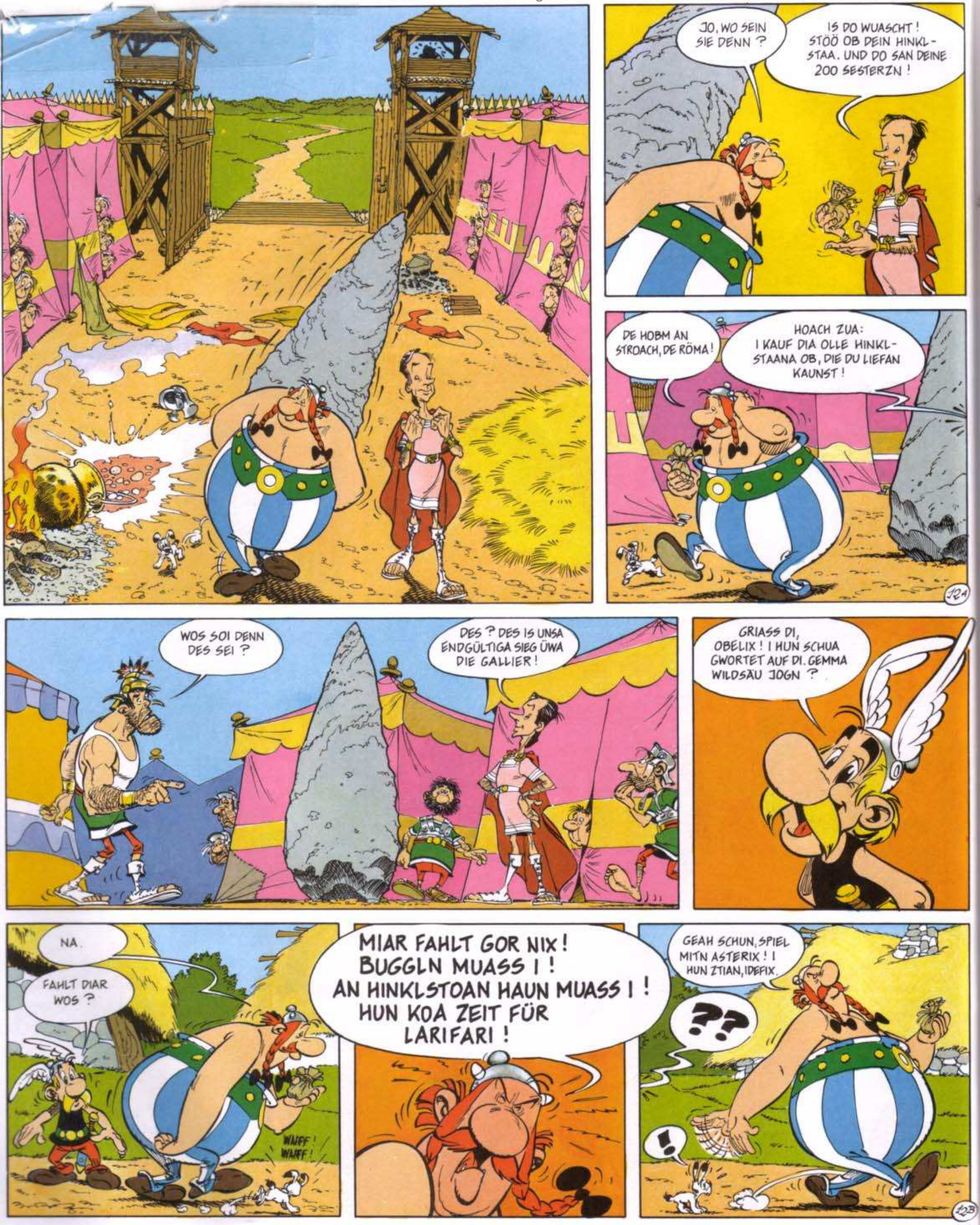
* FREIGELASSENENAKADEMIE FÜR ANGEWANDTE ZOIT-SI-DES-AUS-THEORIEN

Sandini Sammlung

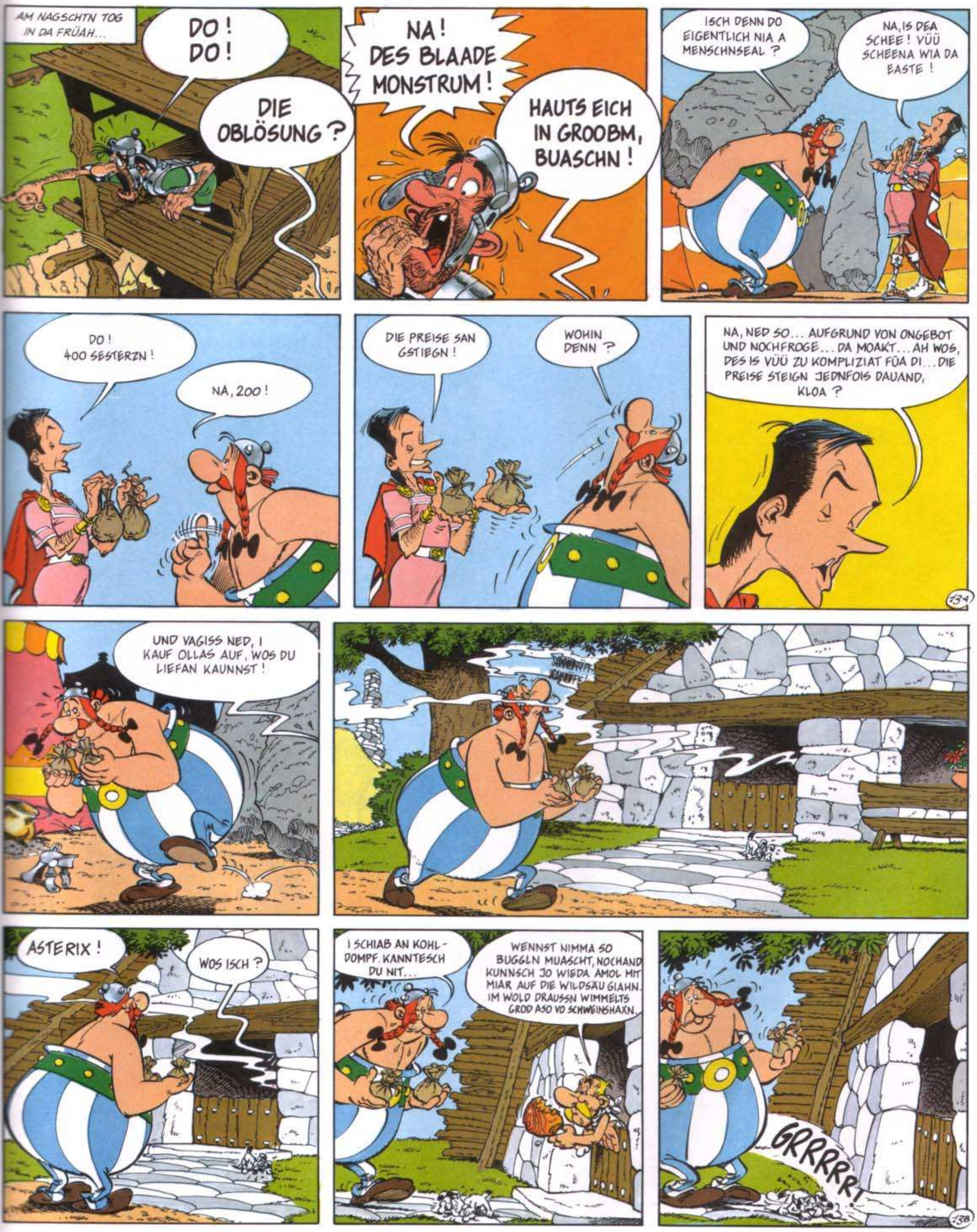
Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung



Sandini Sammlung



Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

*LAT.: ICH KAM, SAH UND HABEN GESIEGT!

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

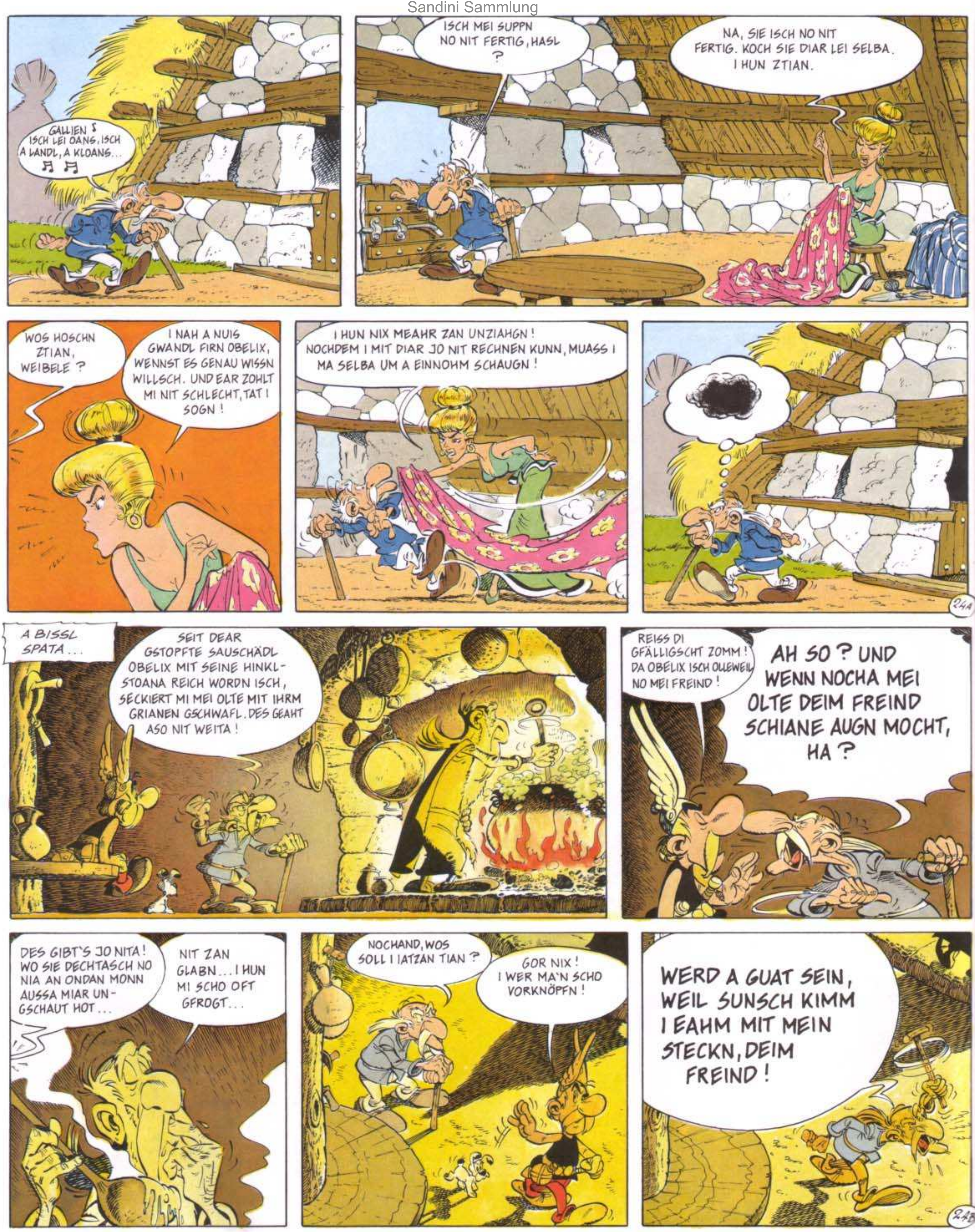
Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

QUELLNIX BRINGTS ENK
DU ? DU WILLSCH DIE GONZE LODUNG KAFFEN ?
DIE LODUNG, DEN WOGN UND DIE OCHSN !
HÄ ?
DES - SEIN - GENUAG ?
OBA SICHA, DES - SEIN - GENUAG . . OBA . . . OBA, WENN I DIAR MEIN WOGN UND DIE OCHSN VAKAFF, NOCHAND VALIAR I MEIN WILDSAUHONDL !
NO GUAT, BUGGELSCH EBN FIR MI. KIMM, MIAR MARENDN ZOMMEN UND DISCHKURIARN DES GONZE !
HÄ ?
DU - KEMMEN - DU - SPOCHTLN - MIT - MIAR - I - AUSDEUTN - DIAR . . .
22A
BRINGTS ENK
!
TSCHULDIGTS . . .
!
. . . MEI CHEF HOT OLLES AUFKAFFT !
UND DU SOGSCH NIX DAZUA ?
HÄ ?
DU - SEIN - KRIPPL - OLTA !
22B

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung



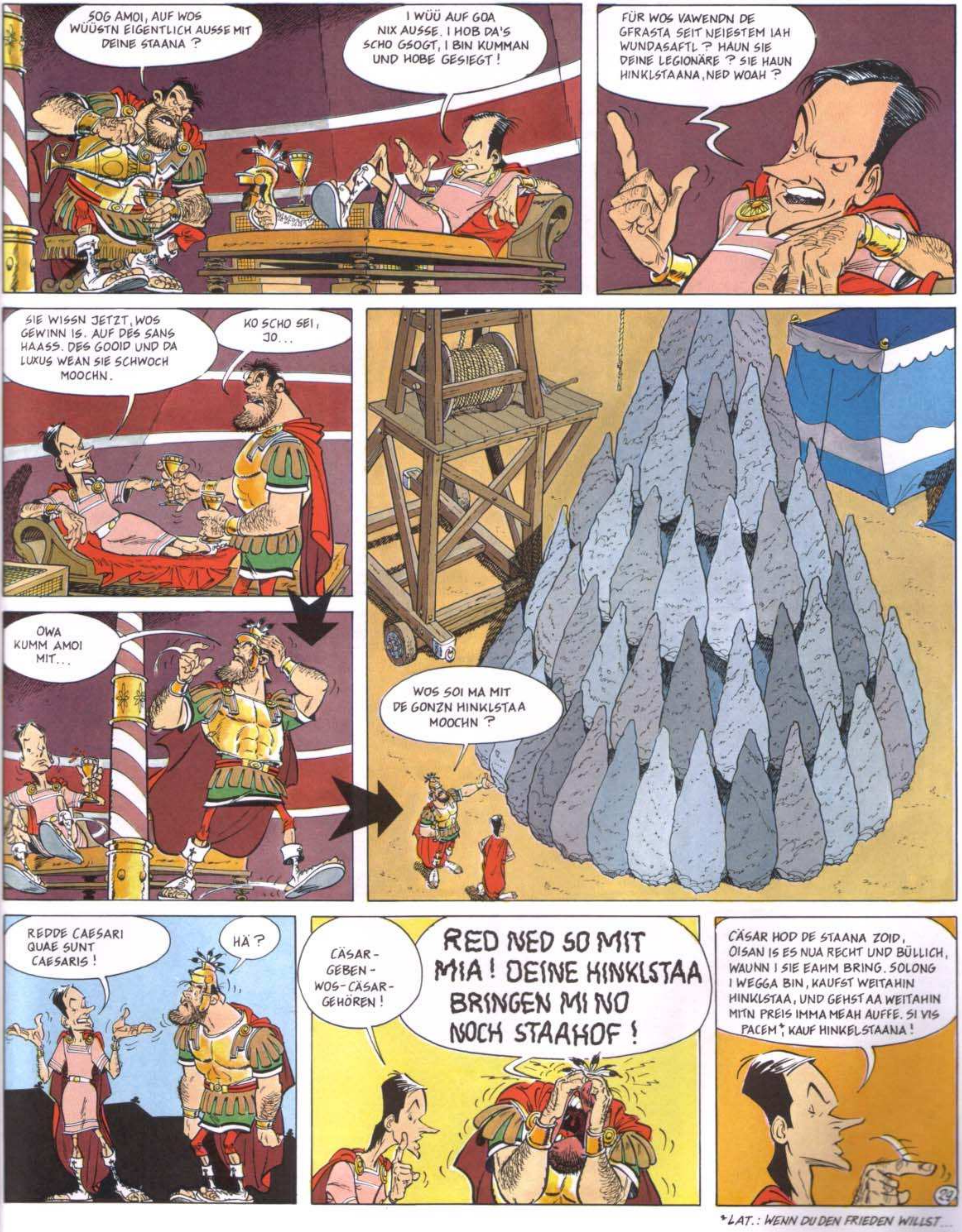
Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung



*LAT.: WENN DU DEN FRIEDEN WILLST...

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

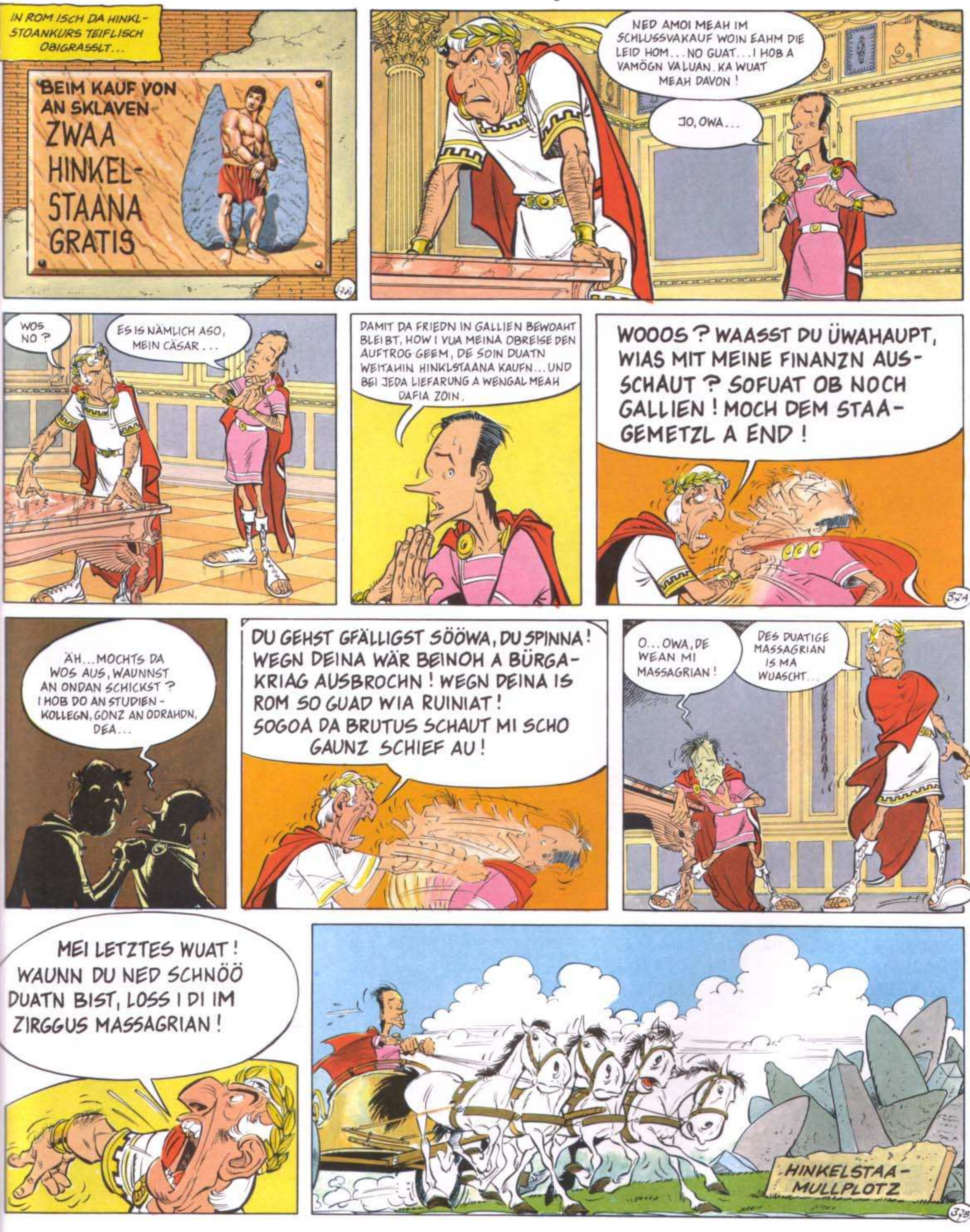
Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

*LAT.: GEBRAUCHEN, NICHT MISSBRAUCHEN!

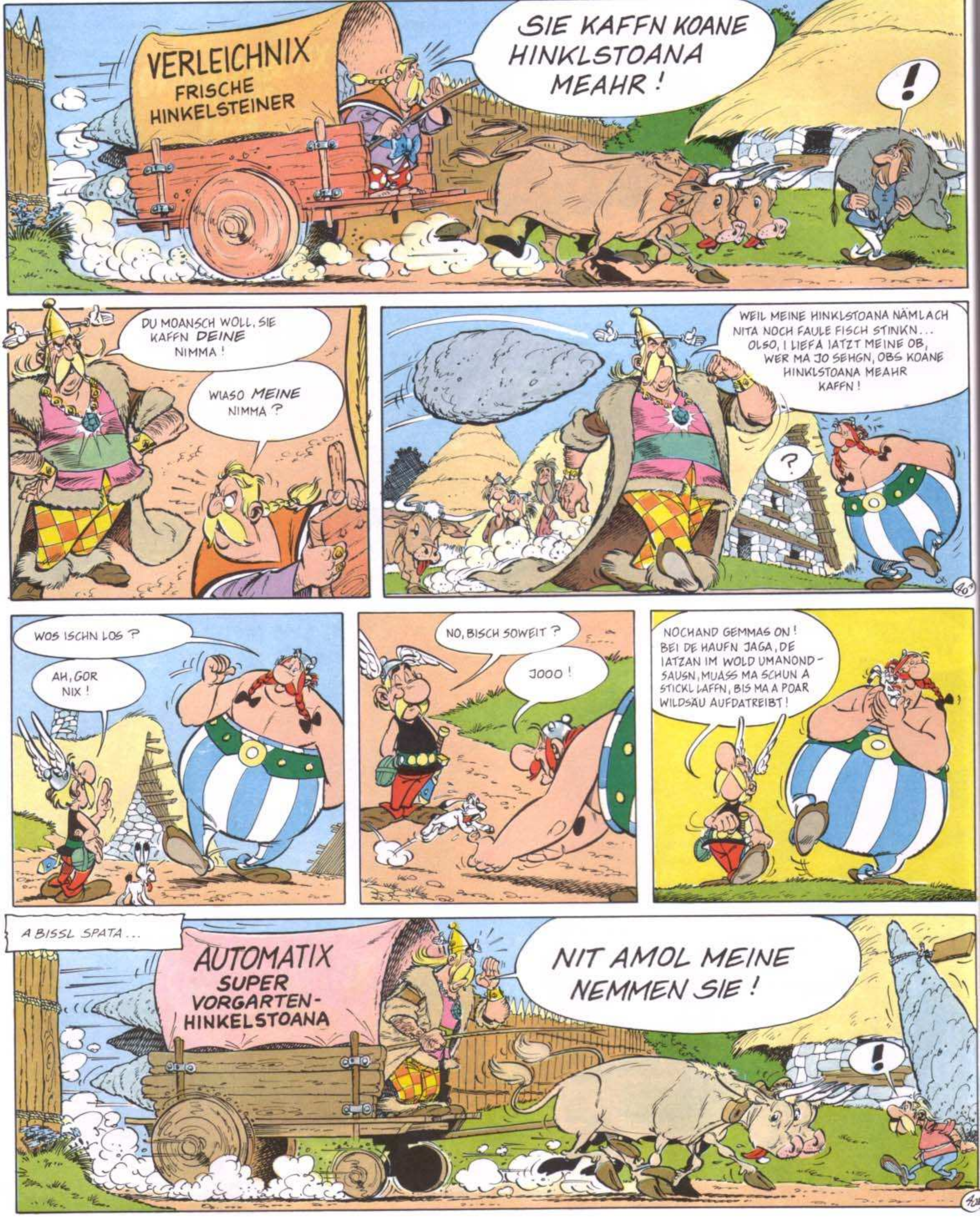
Sandini Sammlung



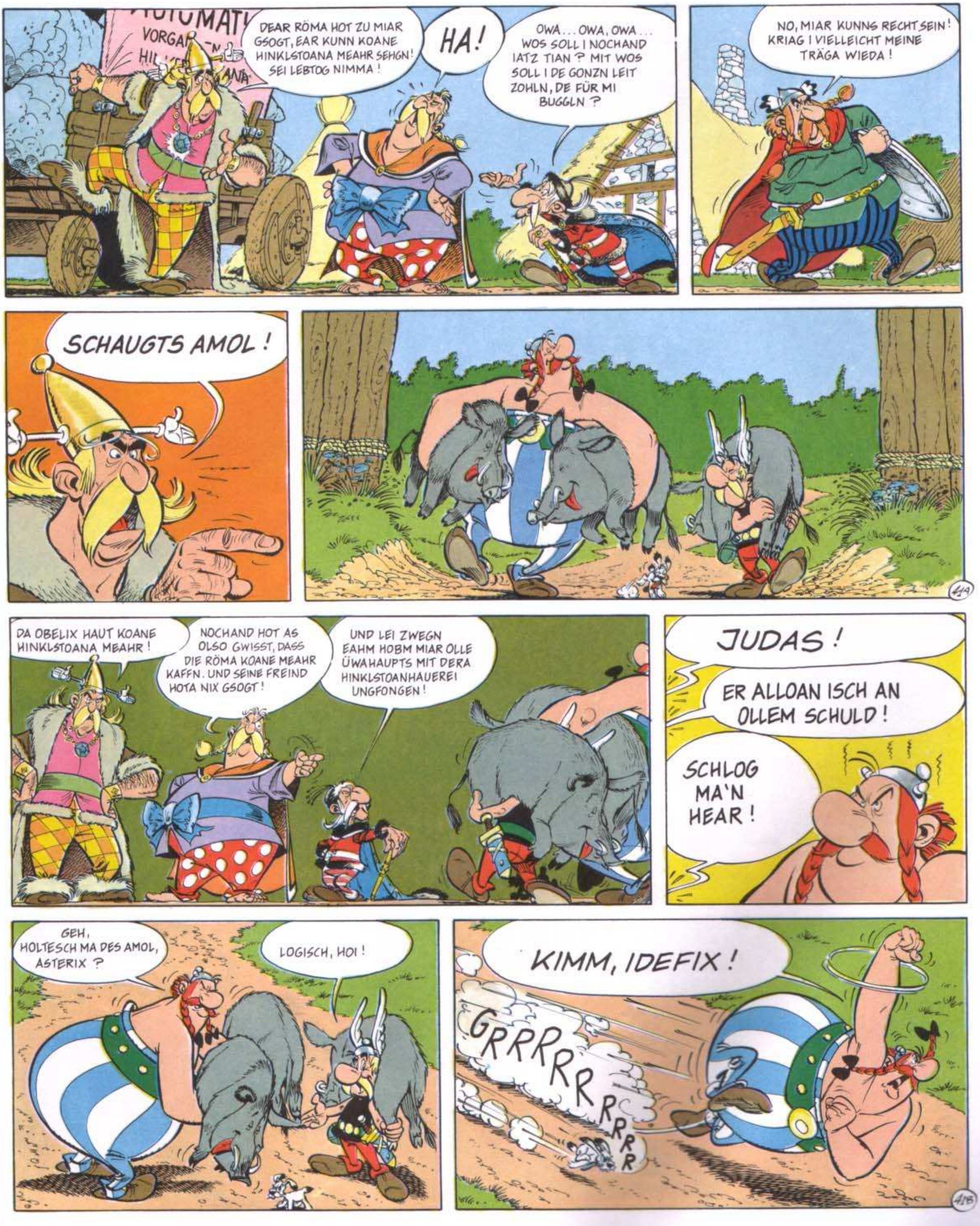
Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung



Sandini Sammlung



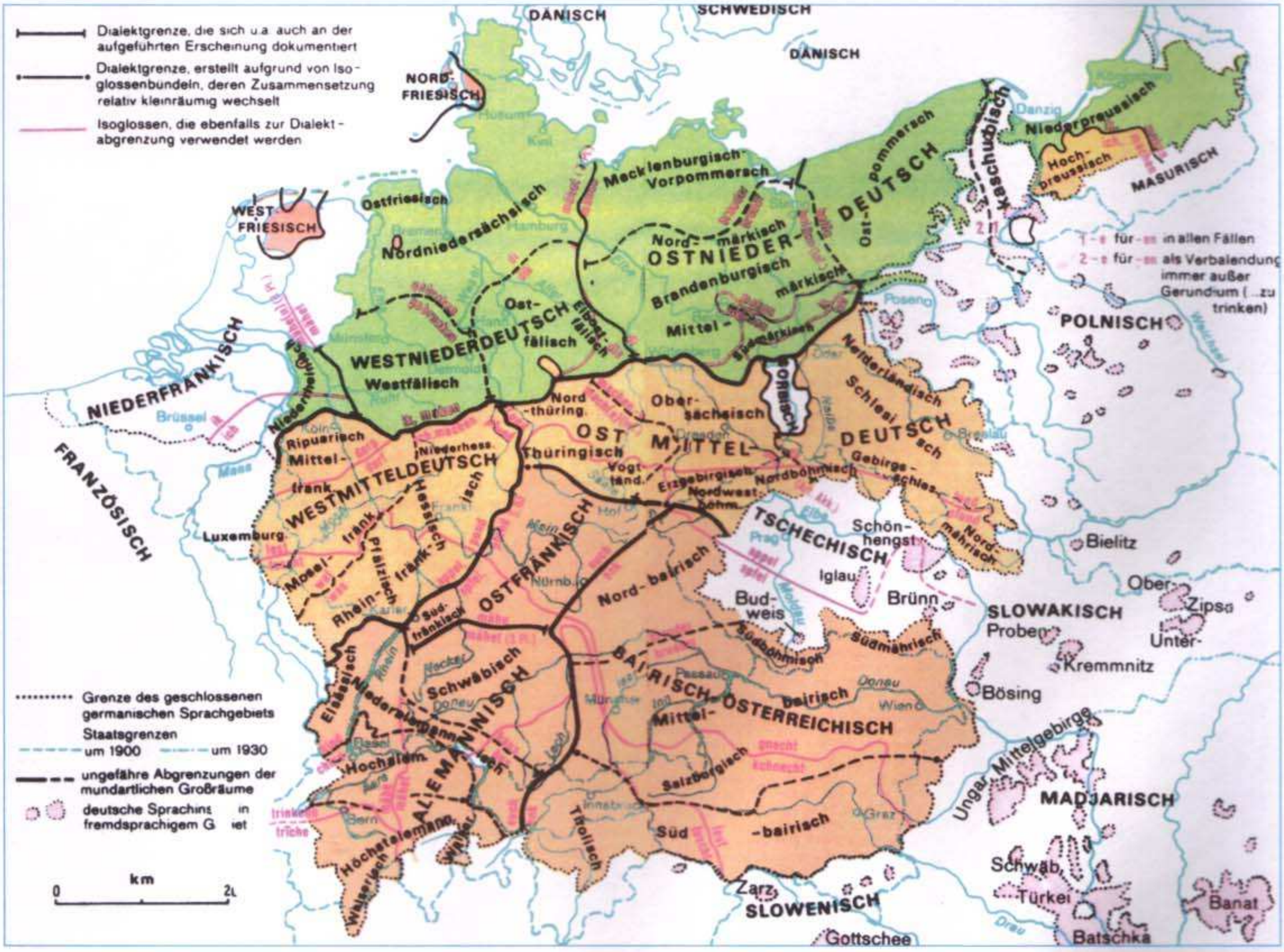
Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

Sandini Sammlung

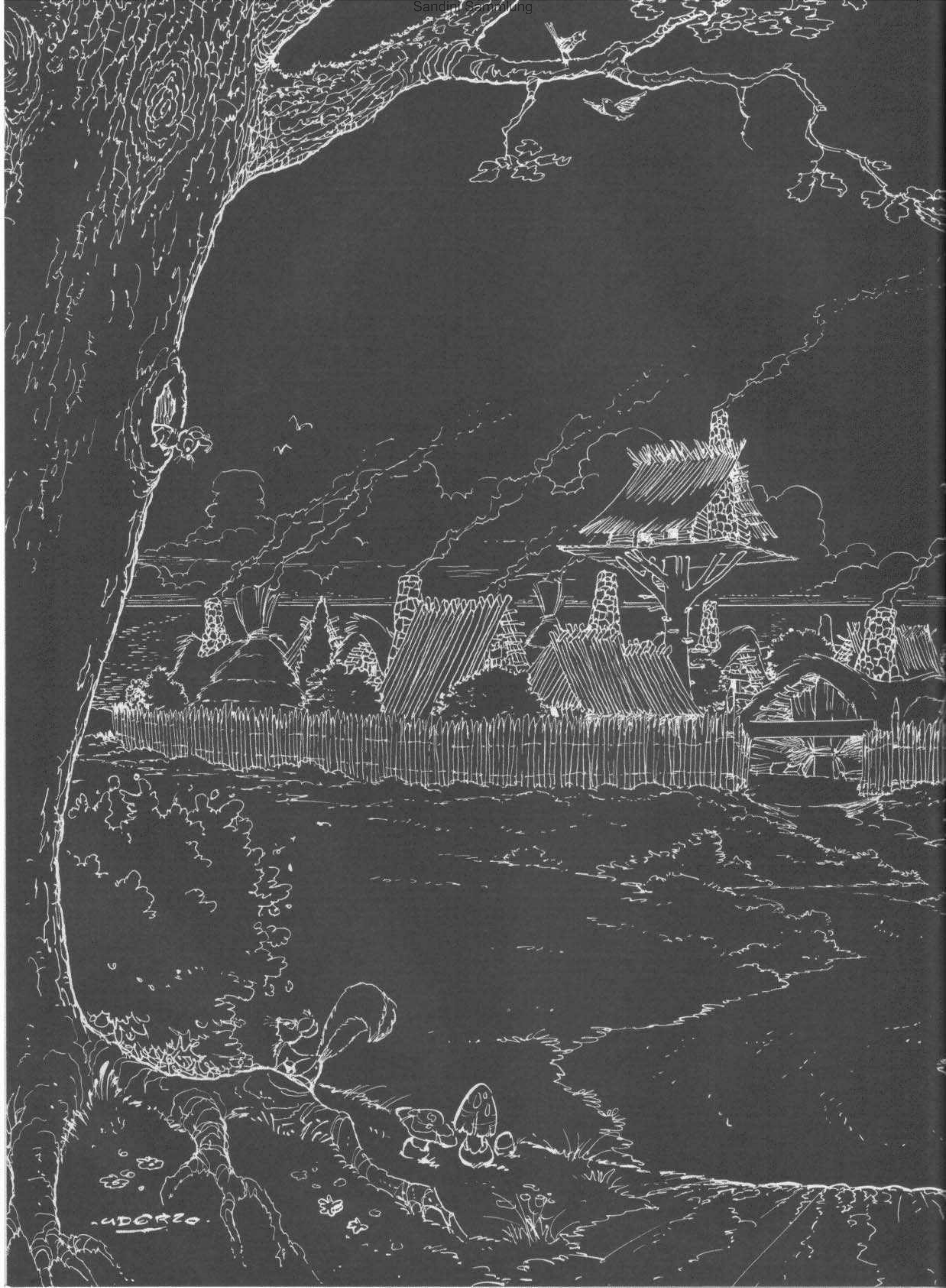
Sandini Sammlung

ausdeutn – erklären
an iada – ein jeder
Barras – Militär
bärig – lässig, toll
dechtasch – doch
dischkuriarn – diskutieren
friaga – früher
gläschtert – gelästert
(zan) greaschtn – (zum) größten
gschlägert – geschlägert, sich geprügelt
gstopfta – ausgestopfter, gemeint: dicker, auch reicher
Häusl – Klosett
Hetz – Spaß
Hieb (hobm) – nicht ganz normal (sein)
hun – habe
iatzt – jetzt
iatzan – jetzt
kannteschte – könntest
Lappele – Idiot (Verkleinerungsform)
Larifari – Blödsinn, Unsinn
lei – nur
(sich an) Lenz (mochn) – es sich fein machen, nichts arbeiten
Mander, 's isch Zeit! – Männer, es ist Zeit! (Ausruf des Tiroler Freiheitshelden Andreas Hofer)
Marend – Jause, Brotzeit
Menschnseal – Menschenseele
nochand – dann
nui – neu
oagn – eigen
Oschpelemuggn! – (Unübersetzbar) Überraschungsausdruck
(des) pocksch (nit) – das packst du nicht, hältst du nicht aus
pressant (hobm) – eilig (haben)
Protzn – Pratze, Pranke (grober Ausdruck für Hände)
schua – schon
schun – schon
sell – das, dieses
seckiert – gepiesackt
spochtln – spachteln, Ausdruck für essen
(ear) sponnt (wos) – (er) bemerkt (etwas)
Stroach (hobm) – (einen) Streich (haben), nicht ganz normal sein
Todl – Idiot
Trottl – Idiot
wallisch – welsch – italienisch
weasch – wirst
welln – wollen
Wompata – Wamperter, Dickbäuchiger

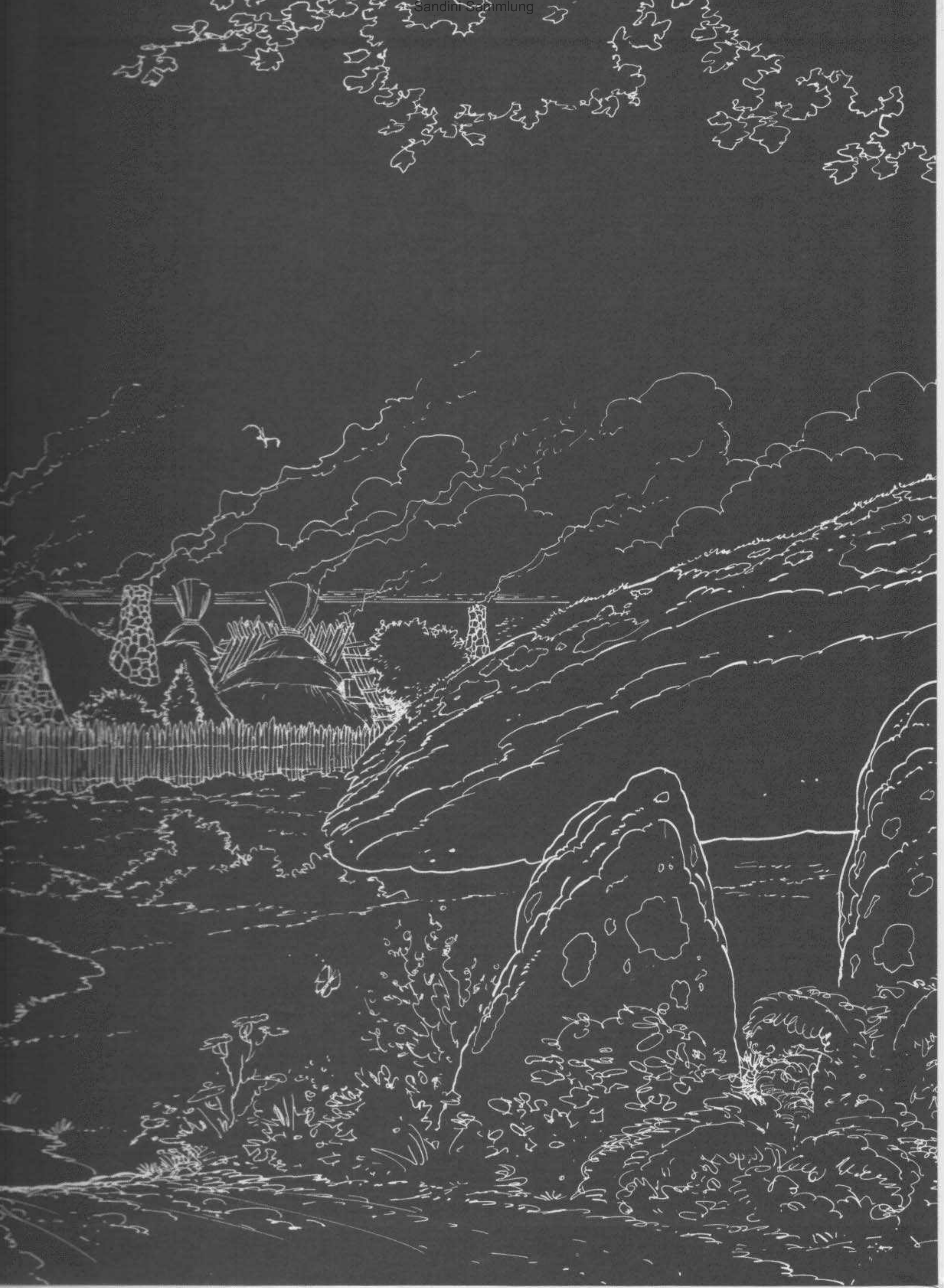


Aus: Werner König: dtv-Atlas zur deutschen Sprache. Graphiken von Hans-Joachim Paul. © 1978, 1996 Deutscher Taschenbuchverlag, München.

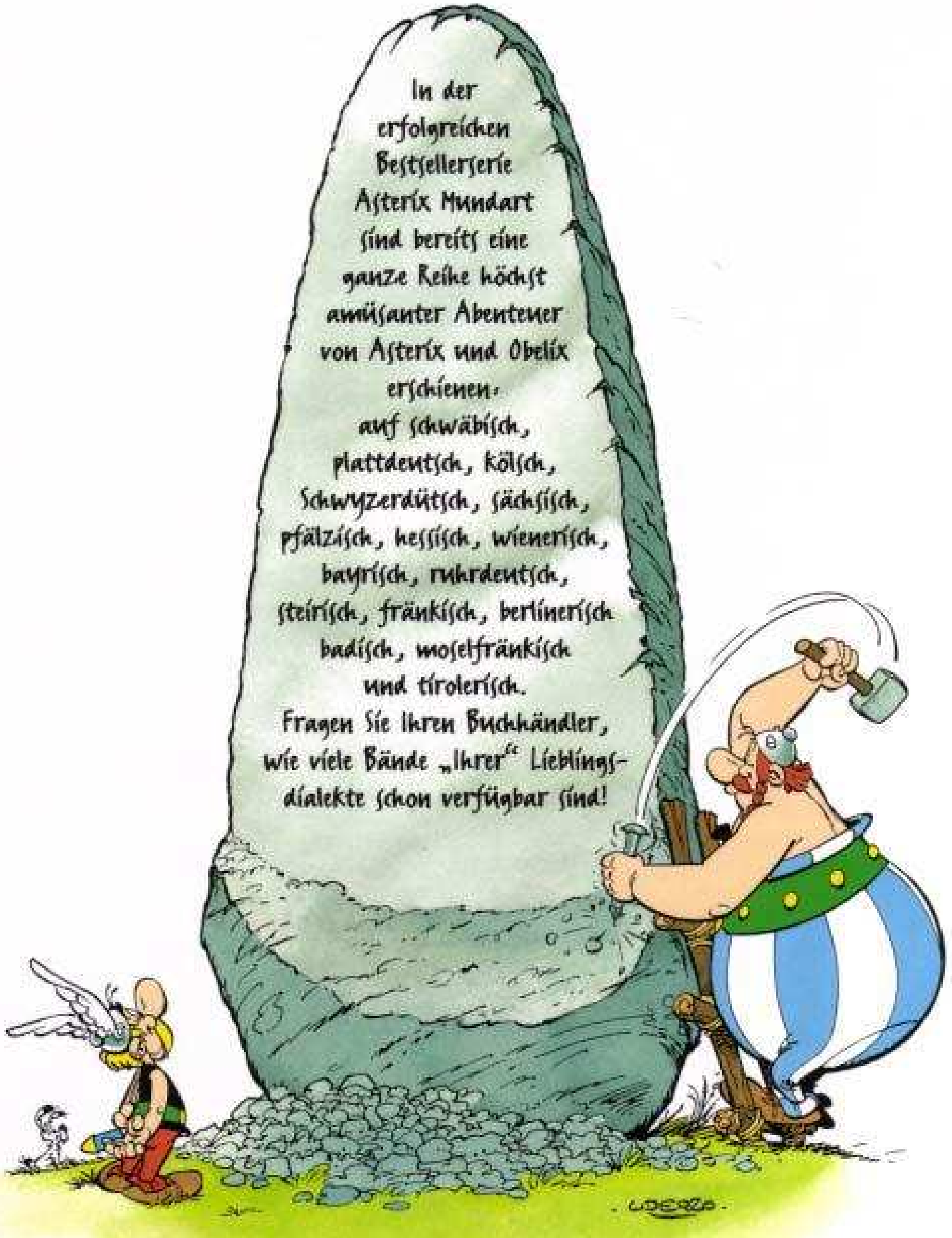
Sandini Sammlung



Sandini Sammlung



Sandini Sammlung



Fuchzg Johr, bevor insa Heilond auf d' Welt kemmen isch, do wor gonz Gallien vo die Röma eingsackelt. Gonz Gallien? Sell tat i wieda nit sogn! Weil do hots in oana kloanen Gmoand a poor so wilde Hund gebm, de hobm si oanfoch nix gfolln lossn vo die wallischn Besotza. Und deratwegn wor der Dianscht schun a bißl zaach fir die römischn Legionäre, de wos in eahnane Loga Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kloanbonum kaust hobm...

ISBN 3-7704-2265-1
9783770422654